



Im Reiseland Triade werden Tourismuskauflaute ausgebildet. Inhaberin Gisa Brinschwitz (rechts) und Ausbilderin Tatjana Papke (links) mit zwei Azubis. Foto: Euro-Schulen

Aus dem Büro in die Welt

Tourismuskauflaute beraten zur schönsten Zeit des Jahres

Beruflich mit der schönsten Zeit des Jahres beschäftigen? Tourismuskauflaute können das: Während der dreijährigen Ausbildung lernt man, wie Reisen geplant, vermittelt und verkauft werden. Außerdem lernen Auszubildende verschiedene Reiseformate kennen, wie individuelle, Gruppen- sowie Veranstalterreisen. Sie beraten Kunden über Reisemöglichkeiten und Reiseziele, kalkulieren Preise, entwickeln Marketingmaßnahmen und führen sie durch.

Tourismuskauflaute ist ein anerkannter Ausbildungsberuf in der Reisebranche. Zentrale Tätigkeit ist die Kundenberatung und -betreuung. Die angehenden Tourismuskauflaute erlernen u.a. Individual-, Gruppen-, Pauschalreisen sowie Geschäftsreisen zu vermitteln, Reisekonzepte und Marketingmaßnahmen zu entwickeln und umzusetzen. Tourismuskauflaute/-mann ist ein Beruf mit Zukunft. Die Tourismusbranche boomt. Ausgebildete Fachkräfte finden in diversen Bereichen Beschäftigungsmöglichkeiten. Örtliche Reisebüros sind nach wie vor stark gefragt. Sie sind kompetente Anlaufstelle für viele Reiselustige, die einen persönlichen Ansprechpartner wünschen.

Neben der betrieblichen Ausbildung gibt es auch die Möglichkeit, im Berliner Ausbildungsplatzprogramm eine Verbundausbildung zu absolvieren. Diese wird von den Euro-Schulen Berlin angeboten und endet mit dem IHK-Abschluss. Die Auszubildenden sammeln ihre Praxiserfahrung in kooperierenden Touristikunternehmen. Seit Jahren arbeiten die Euro-Schulen mit fachkundigen Reisebüros zusammen. Dazu gehört das Reinickendorfer Unternehmen „Reiseland Triade Reisebüro GmbH“. Inhaberin Gisa Brinschwitz sagt über die Verbundausbildung: „Dank dieses Konzeptes können wir uns im Reisebüro ganz auf die praktische Ausbildung der Azubis konzentrieren. Um die zeitintensive Organisation der Ausbildung kümmern sich die Euro-Schulen. Vorteilhaft ist die enge Zusammenarbeit zwischen Praxisbetrieb und Bildungsträger, die dazu beiträgt, dass die Auszubildenden hervorragende Abschlüsse erzielen. Unweit des ehemaligen Borsiggeländes lernen die Auszubildenden in kleinen Gruppen nicht

nur die beliebtesten Reiseziele der Deutschen kennen. Ausbilderin Tatjana Papke zeigt ihnen auch Berlin und erklärt das so: „Nur derjenige, der sich vor seiner eigenen Haustür gut auskennt, kann die Welt verstehen und Reisen in alle Welt verkaufen.“

RAV Reinickendorf

Fakten zum Berliner Ausbildungsplatzprogramm

► Zu Beginn des Ausbildungsjahres gibt es vorhandene betriebliche Ausbildungsplätze mit den Bewerbern auf dem Ausbildungsstellenmarkt zu besetzen. Das Berliner Ausbildungsplatzprogramm (BAPP) schließt im Anschluss die Lücken.

► Die Auszubildenden im BAPP beginnen daher erst ab dem 1. Oktober. Bewerbungen sind also jetzt möglich! Die Auszubildenden gehen in die gleichen Berufsschulklassen wie die betrieblichen Azubis. Am Ende der Ausbildung nehmen die BAPP-Azubis an den Prüfungen vor der IHK bzw. HWK teil.

► Bewerber/innen müssen unter 25 Jahre alt, bei den Jugendberufsagenturen gemeldet sein sowie in Berlin wohnen. Diese Einrichtungen bieten aktuell im Verbund mit einem weiteren Betrieb BAPP-Ausbildungsplätze an: GFK (KFZ-Innung Berlin), BBZ Berlin, Euro-Schulen Berlin, Bildungsmarkt, D&B, Primus Bildungszentren, BFW der Fachgemeinschaft Bau, Klez Küchen, BWK, Itw, Pfefferwerk Stadtkultur, Brückner.

► Aktuell werden folgende Ausbildungsberufe im BAPP angeboten: Beton- und Stahlbauer/in, Fliesen-Platten und Mosaikleger/in, Kanalbauer/in, Maler/Lackierer/in, Maurer/in, Tischler/in, Zimmerer/in, Stuckateur/in, Trockenbaumonteur/in, Fachinformatiker/in Anwendungsentwicklung oder Systemintegration, IT-System-Elektroniker/in, Mediengestalter/in, Kaufmann/-frau für Büromanagement, im Einzelhandel, im Groß- und Außenhandel, für Veranstaltungen oder im Tourismus, Verkäufer/in, Fachkraft im Gastgewerbe, Schutz und Sicherheit, Veranstaltungstechnik oder Lagerlogistik, Restaurantfachmann/-frau, Koch/Köchin, Hauswirtschaftler/in, Fahrradmonteur/in, KFZ-Mechatroniker/in. Infos: www.zgs-consult.de/berufliche-bildung/berliner-ausbildungsplatzprogramm-bapp/

Heilende Hände helfen

Die Euro Akademie Berlin bildet über 700 Azubis aus

Die Wahl des richtigen Ausbildungsberufs oder eine berufliche Neuorientierung: Die EURO AKADEMIE Berlin im Businesspark Top Tegel am U-Bahnhof Borsigwerke berät hierzu ausführlich. Das Bildungsunternehmen, das 1966 gegründet wurde und seit 2007 in Berlin staatlich anerkannte private Berufsschulen und Fachschulen und Fachoberschulen betreibt, bildet zurzeit über 700 Auszubildende in sieben schulischen Ausbildungsberufen aus.

Wollen Sie das Geheimnis „heilender Hände“ entdecken und verstehen, warum Wasser wahre Wunder bewirken kann? Wünschen Sie sich einen Beruf, bei dem Sie Menschen beim Gesundwerden helfen beziehungsweise zur Gesundheitsvorsorge beitragen können? Dann werden Sie Masseur und medizinischer Bademeister – mit einer Ausbildung an der EURO AKADEMIE.

Massagen oder Moorpackungen, Bestrahlungen oder Bäder: Die Methoden, die ein Masseur und medizinischer Bademeister anwendet, sind vielfältig. Ziel ist es, Erkrankungen zu therapieren, Verletzungen zu heilen oder die Gesundheit zu fördern. Sie erstellen einen Behandlungsplan und begleiten die Umsetzung aktiv. Während Ihrer Ausbildung lernen Sie eine Menge unterschiedlicher Verfahren kennen: von Massagetechniken über Licht-, Kälte- und Wärmebehandlungen bis hin zu medizinischen Bädern sowie Inhalationen, Elektro- und Bewegungstherapie.

Eine Ausbildung zum Masseur kann man bereits mit Berufsbildungsreife beginnen. Und nach erfolgreichem Abschluss besteht an der EURO AKADEMIE

die Möglichkeit, sich berufsbegleitend und verkürzt zum staatlich anerkannten Physiotherapeuten weiterbilden zu lassen. Der Fachkräftemangel ist groß: Wer an der EURO AKADEMIE einen Gesundheitsberuf erlernt hat, kann anschließend bei einem Kooperationspartner seine Arbeitstätigkeit aufnehmen. Das gilt auch für die sozialen Berufe, beispielsweise den Erzieher.

Wer kein Abitur hat, aber dennoch den Berufsweg des Erziehers einschlagen will, kann zuvor den Sozialassistenten-Beruf erlernen und so die Zugangsvoraussetzungen für eine anschließende Erzieherausbildung erwerben. Als Sozialassistent erwerben Sie Grundkenntnisse in den Arbeitsfeldern Kinder- und Jugendhilfe, Behindertenhilfe und Pflege. Weitere Informationen zu dieser Ausbildung erfahren Sie bei Ihrer Beratung an der EURO AKADEMIE.

An der EURO AKADEMIE Berlin kann man sich außerdem mit der Ausbildung zum Fremdsprachenkorrespondenten oder Kaufmännischen Assistenten Fachrichtung Fremdsprachen auf die Arbeit in internationalen Unternehmen oder dem Auswärtigen Amt vorbereiten. Eine Weiterqualifikation zum Dolmetscher und Übersetzer ist ebenfalls möglich.

Noch Fragen? Das Beratungsteam der EURO AKADEMIE erwartet Sie. Vereinbaren Sie einen Termin unter Tel. 030/435 570 30 oder per Mail an berlin@euroakademie.de. Weitere Informationen zu den Angeboten der EURO AKADEMIE Berlin und in vielen weiteren deutschen Städten finden Sie unter www.euroakademie.de. Ein Infoabend findet an jedem ersten Mittwoch im Monat ab 16 Uhr statt.

Hochschule oder Betrieb?

Gute Beratung ist Grundlage der Berufsorientierung

Wie geht es nach der Schule weiter? An diesem Punkt steht jeder einmal, der das deutsche Schulsystem durchlaufen hat. Die Welt der Aus- und Weiterbildung im beruflichen Leben ist vielfältiger geworden. Das liegt auch daran, dass die Berufswelt immer mehr Betätigungsmöglichkeiten anbieten kann. So kommen ständig neue Ausbildungsberufe oder Studienangebote hinzu. Für Schulabgänger oder deren Eltern wird es daher immer schwerer, den Dschungel der Möglichkeiten zu durchdringen. Beratung ist hier dringend angeraten.

In Berlin gibt es seit kurzem an jeder integrierten Sekundarschule und an vielen Gymnasien die Berufs- und Studienorientierung (BSO). Ziel ist es, Schülerinnen und Schüler in Hinblick auf die richtige Berufswahl zu coachen und zu beraten.

Außerdem gibt es zahlreiche Beratungsangebote von Ehrenamtlichen, Mentoren, Sozial- und Bildungseinrichtungen. Im Mittelpunkt sollten stets die Interessen und Stärken der Schulabgänger stehen. Praktika und Betriebsbesichtigungen, die ab der 7. Klasse möglich sind, sollten genutzt werden, damit sich die Jugendlichen ein Bild vom Berufsalltag machen können.

Zur Berufsorientierung gehört auch das Bewusstsein, dass es sich nicht um eine einmalige, unumkehrbare Entschei-

dung handelt, die am Ende der Schulzeit getroffen wird. Lebenslanges Lernen ist nicht nur eine Floskel. Es ist wahrscheinlich, dass man nicht nur einen Beruf im Leben ausübt. Auch Weiterqualifikationen sind immer wieder möglich – und nötig. Alternativ zum Studium sind Ausbildungen auch für Abiturienten eine interessante Alternative. Sie bringen einen ersten praktischen Berufserfahrungen, einen Verdienst und andere wichtige Erfahrungen.

Ein Studium kann später immer noch angeschlossen werden. Idealerweise berufsbegleitend und gegebenenfalls sogar mitfinanziert durch den Arbeitgeber. Was viele nicht wissen: Auch Ausbildungsabsolventen haben oft die Möglichkeit, später zu studieren. Auch ohne Abitur. Das gute Niveau des deutschen Ausbildungssystems macht es möglich.

Betriebliche (duale) und schulische Ausbildungsangebote ergänzen einander. Auch wenn die duale Ausbildung der EU-weite Exportschlager ist, braucht sich die schulische Ausbildung nicht zu verstecken. Vor allem im sozial-gesundheitlichen Bereich gibt es keine betrieblichen Alternativen zu den schulischen Angeboten.

Redaktion dieser Ausbildungsbeilage: Kilian Daske. Redaktionelle Mitarbeit: Maximilian Wölfl.